

sich und seine Nachkommen jährlich eine Mark an das Kloster zu entrichten; dagegen sollte zum Zeichen der guten Eintracht zwischen ihnen an seinem und seiner Gemahlin Sterbetage jährlich im Kloster eine Gedächtnißfeier gehalten werden; auch sollten Beide Theil haben an allen guten Werken des Klosters und ihm und seinen Vorgängern für ihre unzähligen Eingriffe und Ränke völliger Ablass ertheilt sein. Die Kirche, deren Patronatsrecht der Propst noch in seiner Hand behielt, sollte von der Mutterkirche Brandis nicht getrennt werden.

Dies geschah jedoch bald darauf. Sei es, daß die Herren von Brandis sich in ihre Güter theilten und einer von ihnen Machern annahm; sei es, daß es ein Fremder kaufte, kurz es gehört nach Anfang des 14. Jahrhunderts eignen Besitzern, die sich auch nach dem Orte nannten. Wie sie selbst auf dem neuen Edelhose einen besonderen Stamm gründeten, so wollten sie auch die Kirche nicht länger als einen Zweig nur des fremd gewordenen Brandis bestehen lassen. Junker Heinrich von Machern, der erste, der erwähnt wird, brachte es dahin, daß sie mit Genehmigung des Bischofs Heinrich IV. von Merseburg am 21. September 1343 von der Kirche zu Brandis getrennt und zur selbstständigen Pfarrkirche erhoben wurde. Der heilige Nicolaus war ihr Schutzpatron. Der erste Pfarrer hieß Heinrich. Er und seine Nachfolger waren gebunden, Michaeli jeden Jahres dem Pfarrer zu Brandis eine Viertelmark Entschädigung zu zahlen. Dagegen wurden von dem Propst Dietrich und dem Capitel zu Neuenwerk, wie hauptsächlich vom Gutsherrn, zur Unterhaltung des Gottesdienstes bestimmte Güter und Einkünfte ausgesetzt und diese gegen jede Schmälerung vom Bischof Heinrich durch Androhung des Bannes und seiner Ungnade gesichert. Auch die spätern Herren von